

NACHRICHT

Schwerer Unfall vor Münchner Staatsoper

München. Vor der Bayerischen Staatsoper in München ist eine Fußgängerin (50) auf dem Gehweg von einem Auto überrollt und tödlich verletzt worden. Ein weiterer Passant wurde bei dem Unfall am Montagmittag ebenfalls erfasst und schwer verletzt, ebenso wie der 23-jährige Autofahrer. Beim Abbiegen auf die noble Maximilianstraße stieß er nach Polizeiangaben mit dem Auto eines 19-Jährigen zusammen, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und schleuderte auf den Gehweg.

GEWINNQUOTEN

Toto: Ergebnissette: Klasse I unbesetzt (Jackpot 113 968,50 €), Klasse II 37-mal 1 760,10 €, Klasse III 509-mal 127,90 €, Klasse IV 3863-mal 21,- €. **Auswahlwette:** Klasse I 1-mal 134 053,40 €, Klasse II 2-mal 8 378,30 €, Klasse III 38-mal 178,60 €, Klasse IV 1 434-mal 9,40 €, Klasse V 1 973-mal 3,40 €, Klasse VI 13 048-mal 1,70 €.

Lotto: Klasse I unbesetzt (Jackpot 24 722 581,80 €), Klasse II 5-mal 412 478,30 €, Klasse III 185-mal 5 574,- €, Klasse IV 1 685-mal 1 835,90 €, Klasse V 9 282-mal 111,- €, Klasse VI 83 127-mal 24,80 €, Klasse VII 137 691-mal 14,90 €, Klasse VIII 1 199 722-mal 7,70 €, Klasse IX 868 797-mal 5,- €.

Spiel 77: Klasse I unbesetzt (Jackpot 5 266 014,20 €), Klasse II 6-mal 77 777,- €, Klasse III 57-mal 7 777,- €, Klasse IV 529-mal 777,- €, Klasse V 5 218-mal 77,- €, Klasse VI 52 305-mal 17,- €, Kl. VII 542 483-mal 5 €.

Eurojackpot: Klasse I unbesetzt, Klasse II 7-mal 291 422,60 €, Klasse III 12-mal 59 998,70 €, Klasse IV 90-mal 2 666,60 €, Klasse V 1 104-mal 195,60 €, Kl. VI 1 918-mal 87,50 €, Klasse VII 3 093-mal 46,50 €, Klasse VIII 40 043-mal 18,50 €, Kl. IX 44 622-mal 16,10 €, Klasse X 78 229-mal 13,10 €, Klasse XI 199 730-mal 9,30 €, Klasse XII 600 434-mal 7,60 €.

(Ohne Gewähr)

Redaktion:
Hans-Christian Zehme

Retter kommen in Nepal nur langsam voran

Inzwischen wurden 4000 Erdbeben-Tote gezählt. Viele zerstörte Bergdörfer im Himalaya sind von der Außenwelt abgeschnitten.

Kathmandu. Nach dem gewaltigen Erdbeben im Himalaya mit rund 4000 Toten kommen Hilfsgüter aus aller Welt in Nepal an. Auch aus Deutschland haben Hilfsorganisationen tonnenweise Unterstützung geschickt: Zelte, Nahrungsmittel, Medikamente, Wasseraufbereitungsanlagen.

Doch nicht immer erreichte die Hilfe bis Montag die Bedürftigen, weil die Retter wegen der zerstörten Infrastruktur in Nepal oft nur schwer vorankommen. Noch immer sind zahlreiche Bergdörfer von der Außenwelt abgeschnitten.

Es sei nur eingeschränkt möglich, die dringend benötigten Hilfsgüter über den ebenfalls zerstörten Flughafen in Nepals Hauptstadt Kathmandu einzufliegen, berichtete Ingo Radtke, Generalsekretär von Malteser International. Was ankam, war nie genug: In Kathmandu gab es kaum Strom und Benzin, auch Trinkwasser und Nahrungsmittel waren knapp.

Die meisten Bewohner der Stadt campierten unter Planen, weil ihre Häuser zerstört waren oder Risse hatten. Dutzende Deutsche hätten ihr Quartier auf dem Gelände der deutschen Botschaft aufgeschlagen, erklärte das Auswärtige Amt.

Das nepalesische Innenministerium gab die Zahl der bestätigten Toten am Montag mit inzwischen 3837 allein im eigenen Land an. Nach Regierungsangaben sollten am Montag massenhaft Le-



Not, Trauer und Verzweiflung. Diese Frau nahe Kathmandu hat alles verloren, ihr Haus ist zerstört.

Foto: Narendra Shrestha/dpa

chen verbrannt werden, um Seuchen zu verhindern. In Indien starben 72 Menschen, in China mindestens 20. Das Erdbeben der Stärke 7,8 am Samstag war das heftigste in Nepal seit mehr als 80 Jahren. Das Epizentrum lag etwa 80 Kilometer nordwestlich von Kathmandu.

Hilfsorganisationen berichten, dass Erdbeben und armbreite Risse viele Straßen des bergigen Landes unpassierbar machten. Unterdessen erschütterten weitere Nachbeben die Erde im Katastrophengebiet. Die Menschen trauen sich aus Angst vor weiteren

Einstürzen nicht in ihre Häuser zurück. Zahlreiche Parks und öffentliche Plätze in Kathmandu gleichen Zeltstädten – Hunderttausende schlafen im Freien.

Nepals Regierung spricht von mehr als 6800 Verletzten durch das Beben. Krankenhäuser sind heillos überfüllt, Ärzte arbeiten rund um die Uhr. Viele Verletzte müssen auf der Straße versorgt werden. Die Regierung rief die Bürger gestern zu Blutspenden auf. In dem betroffenen Gebiet – das am dichtesten besiedelte Nepals – leben nach UN-Angaben 6,6 Millionen Menschen. *dpa*

INTERVIEW

Trekking-Führer aus Nepal: Viele kulturelle Schätze sind zerstört



Yangjor Lama kommt aus West-Nepal. Der 33-Jährige arbeitet als Trekking-Führer.

1 Welche Gebiete Nepals wurden vom Erdbeben am schwersten getroffen?

Am schwersten hat es das Gebiet von Gorkha und Lamjung erwischt, das ist die Region zu Füßen des Manaslu, wo auch das Epizentrum des Erdbebens lag. Das Gebiet ist nur per Helikopter erreichbar, weil die Infrastruktur an Pfaden und Pisten zerstört wurde. Danach folgt das dicht besiedelte Kathmandu-Tal, wobei jene Teile die höchsten Opferzahlen zu beklagen haben, wo es die älteste Häusersubstanz gibt – wie etwa das Viertel am Durbar Square in Kathmandu.

2 Wie ist die Lage in der Hauptstadt Kathmandu?

Das größte Problem ist der Mangel an Trinkwasser und Nahrung. Die Märkte sind leer, die Trinkwasserleitungen unterbrochen. Die Kommunikation über das Mobilfunknetz ist nun wieder möglich, aber viele Menschen können nicht in ihre Häuser zurück.

3 Was wissen Sie über die Situation der Touristen?

In Kathmandus größtem Touristenviertel Thamel und in der Touristenmeile von Pokhara gab es keine großen Zerstörungen, aber sowohl Be-

hörden als auch Hotelbesitzer haben die Gäste aufgefordert, aus Gründen der Sicherheit im Freien zu nächtigen. In den Luxushotels, die über großzügige Gärten verfügen, schliefen die Gäste dort. Rucksack-Touristen in den Billigquartieren Thamels suchten öffentliche Parkanlagen rund um Tempel und Kultstätten auf.

4 In den Himalaya-Bergen sollen zahlreiche Bergsteiger getötet worden sein.

Im Mount-Everest-Basislager, das von einer gewaltigen Lawine getroffen wurde, gab es nach meinen Informationen 17 Todesopfer, aber viele Bergsteiger wurden beim Aufstieg erwischt und sitzen nun in der Falle, weil die Rückweg-Route durch den gefährlichen Khumbu-Eisbruch zerstört ist. Es gab auch Opfer unter Trekkingtouristen im Langtang und Rolwaling Himal und ganze Gruppen, die vom Rückweg abgeschnitten sind, weil Pfade nicht mehr existieren.

5 Wie schwer wurden Nepals einmalige Kulturdenkmäler beschädigt? Und was bedeutet das für den Tourismus?

Kleinere Schäden gibt es fast überall, auch im ältesten buddhistischen Heiligtum Kathmandus, dem Stupa am Swayambu-Hügel. Dort wurde auch das Kloster zerstört. Massive Zerstörungen gab es in den alten Königstädten Patan und Kathmandu – vor allem am berühmten Durbar Square. Die Königsstadt Bhaktapur kam relativ glimpflich davon. Viele unserer Schätze sind dennoch verloren. Das ist eine Katastrophe, denn viele von uns, auch ich, leben vom Tourismus und ich befürchte, dass sich der kulturelle Verlust negativ auswirken wird.

Interview: Michael Strohmann

HÖRMANN
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

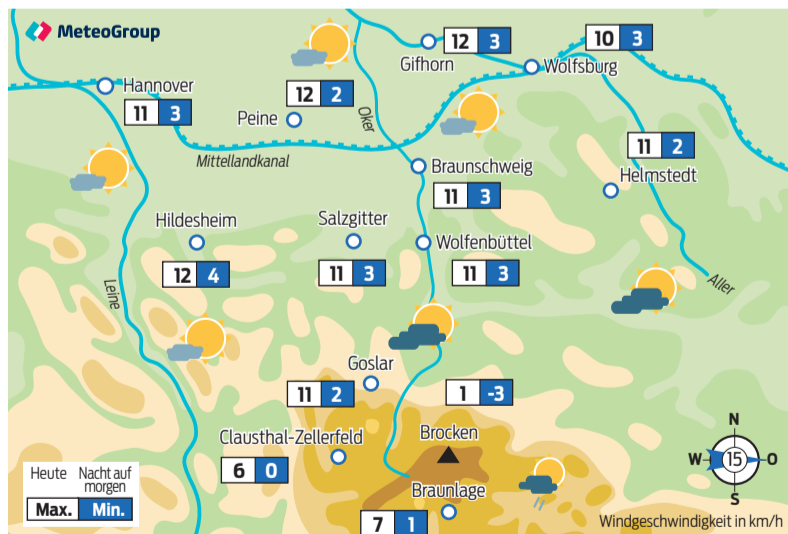
Für Neubau und Renovierung bietet Ihnen Hörmann das komplette Programm: Automatic-Garagentore, Antriebe und Türen für Ihr Haus. In einer Riesenauswahl, in Top-Qualität und ganz nach individuellen Vorstellungen.

Meißner
Bauschlosserei + Metallbau

Ahlumer Str. 30 · 38302 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31/97 69 00 · Fax 7 17 88
www.bauschlosserei-meissner.de

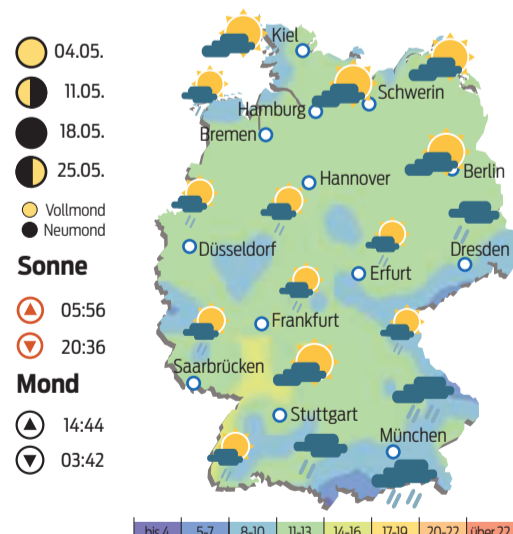
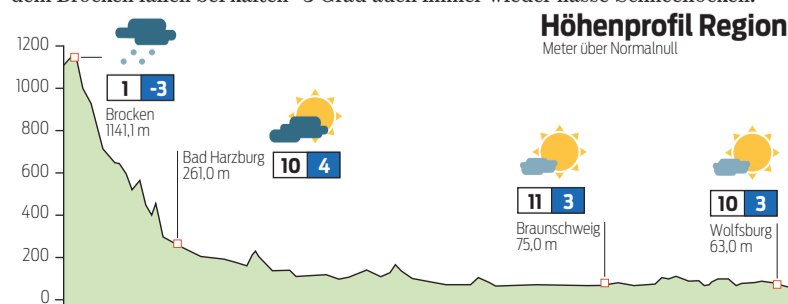
- Geländer
- Überdachungen
- Edelstahlarbeiten
- Garagentore
- Torantriebe

Die Wettervorhersage für Dienstag, 28. April 2015

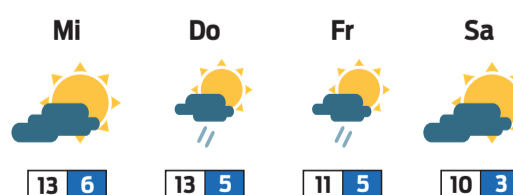


Zwischen Harz und Heide

Heute ist es zwischen Harz und Heide tagsüber größtenteils freundlich und noch trocken. Gegen Abend verdichten sich die Wolken. Am Abend und in der Nacht fällt leichter Regen. Davor liegt die Höchsttemperatur zwischen 10 und 12 Grad. Auf dem Brocken fallen bei kalten -3 Grad auch immer wieder nasse Schneeflocken.



Aussichten für die Region



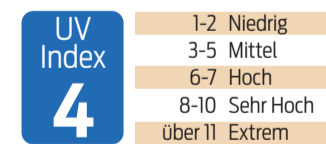
Deutschland

Berlin	12° Regen	Garmisch	9° regnerisch
Bremen	11° einzelne Schauer	Köln	12° wolkig
Brocken	1° Schneefall	München	10° Regen
Dresden	9° Regen	Rügen	9° heiter
Freiburg	14° wolkig	Sylt	9° heiter

Deutschland

Am Dienstag regnet es von Südwesten bis Nordosten, im Raum Bodensee, entlang der Bayerischen Alpen und in Sachsen sind zeitweise kräftigere Schauer dabei. Im Tagesverlauf schauert es zwischenwährend auch im Nordwesten. Es gibt 9 bis 13 Grad.

UV-Strahlung



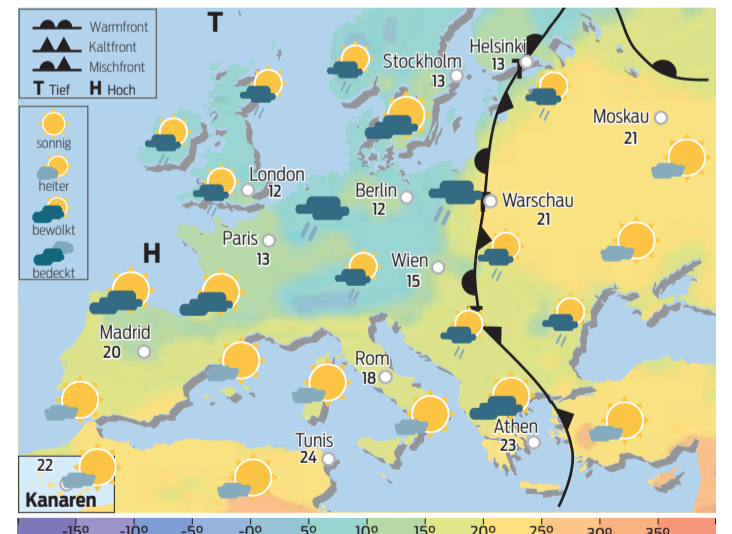
1-2 kein Schutz notwendig
3-7 Schutz notwendig
ab 8 Besonderer Schutz notwendig

Biowetter

Tiefdruckwetter löst bei Wetterfühligkeit verstärkt Kopfschmerzen und Migräne aus. Auch Narben- und Rheumabeschwerden treten auf. Der Regen dämpft die Birkenpollenbelastung etwas.

Wassertemperaturen

Nordsee	8°	Tunis	16°
Ostsee	9°	Athen	16°
Bordeaux	13°	Kreta	16°
Costa Brava	15°	Neapel	16°
Lissabon	16°	Zypern	17°
Mallorca	15°	Adria	14°
Kanaren	18°	Sardinien	16°



Europa

Hinter einer wetterwirksamen Kaltfront strömen vorübergehend kalte Luftmassen von der Nordsee Richtung Mitteleuropa. Die feuchte Luft sorgt von Großbritannien über Schweden und bis zu den Alpen immer wieder für Regenschauer. Die Front selber zieht nach Osten weiter und sorgt zeitweise für kräftige Regenschauer mit Blitz und Donner. In Süd- und Südosteuropa herrscht weiterhin Hochdruckwetter mit Sonne und nur wenigen harmlosen Wolken. Es ist angenehm warm.

Wetter 12 Uhr Ortszeit

Athen	23° sonnig	Nizza	19° heiter
Barcelona	20° heiter	Paris	14° wolkig
Bozen	22° wolkig	Prag	8° Regen
Innsbruck	11° Regen	Rom	17° Regen
London	13° einzelne Schauer	Teneriffa	22° heiter
Mallorca	20° heiter	Warschau	21° einzelne Schauer
Moskau	22° sonnig	Zürich	11° einzelne Schauer